

Veröffentlicht am Dienstag, 27. März 2018



Im siebten Hopfenhimmel

Am Montag eröffnete in der Fußgängerzone ein neuer Pop-up-Store. Erste Mieterin ist Manuela Vitzthum mit Ihrer Hopfenmanufaktur "RUSTICARUM".

Der Weg zum Erfolg kann ein steiniger sein - gerade auf den ersten Metern gerät man da leicht ins Stolpern. Schon die Suche nach der passenden Immobilie ist für viele Gründer und Start-ups eine Mammutaufgabe. Die Initiative "Cityfreiraum Ingolstadt", ein Gemeinschaftsprojekt der IFG, des Innenstadtvereins "IN City" und des Existenzgründerzentrums Ingolstadt, gibt ihr Bestes, um diesem Problem entgegenzuwirken und die Hürden für Gründer ein Stückchen zu senken. Das neueste Projekt heißt "zeit(t)raum" und ist ein Pop-up-Store, in dem Gründer, aber auch Kultur- und Kreativschaffende ihre Produkte und Leistungen für kurze Zeit präsentieren können. Geringe Einstiegshürden, kein Stress und minimaler Aufwand - so fasste IFG-Chef Norbert Forster bei der Eröffnung die Vorteile des Konzepts zusammen. Weitere positive Effekte: Das Stadtbild wird bunter und die Altstadt wiederbelebt.



Manuela Vitzthum, Inhaberin von RUSTICARUM, inmitten ihres Sortiments aus handgefertigten Produkten (Quelle: Christoph Götz)

Bilder zum Thema (4 Einträge)



Gemeinsam ging es dem roten Band an den Kragen: v. l. n. r. EGZ-Chef Hannes Schlee, Thomas De...



Anzeige /

Meist gelesen /



20.03.2018 "Solche Spieler braucht kein Verein"

2



22.03.2018 "Ich habe immer nach vorn geschaut!"

3



24.03.2018 "Nicht zufriedenstellend"



Aber was ist eigentlich ein Pop-up-Store? Im Grunde ist es simpler als es klingt: Für vier bis acht Wochen kann man den Laden mieten, dann darf sich der Nächste beweisen. Eine Verkaufstheke sowie Beleuchtung sind vorhanden, auf der restlichen Fläche der insgesamt 58 Quadratmeter großen Räumlichkeit können die Produkte und Dienstleistungen präsentiert werden. Die Miete beläuft sich auf 50 Euro pro Woche, inklusive Nebenkosten.

Alles, was es braucht, um sich zu bewerben, ist eine zündende Geschäftsidee, ein ausgearbeiteter Business-Plan muss nicht vorliegen. Die nötigen Formulare und weitere Informationen gibt es unter www.cityfreiraum-ingolstadt.de.

Die erste Idee, die im "zeit(t)raum" präsentiert wird, ist eine von mehr Nachhaltigkeit und weniger Konsumwahn. Mieterin Manuela Vitzthum strebt mit ihrer Hopfenmanufaktur mit dem lateinisch anmutenden Namen "RUSTICARUM" danach, den Menschen wieder mehr Sinn für Wertigkeit und Beständigkeit zu vermitteln. In einer Welt, die von einer Wegwerfgesellschaft bevölkert ist, sollte man ihrer Meinung nach das Rad der Zeit wieder langsamer drehen und sich für langlebige Produkte statt kurzlebiger Massenware entscheiden. "Wenn man etwas Wertvolles kauft, ist das einfach etwas Besonderes", schwärmte Manuela Vitzthum bei Ihrer Eröffnungsrede. Angefangen hat sie mit der Verarbeitung von Hopfensäcken. Das Kunsthandwerk wurde mittlerweile um eine Vielzahl von Produkten erweitert: Neben Tragetaschen und Handyhüllen aus ausgedienten Hopfensäcken füllen auch Bier, Sekt und Liköre die Regale im "zeit(t)raum".

IMPRESSUM

© 2018 BLICKPUNKT INGOLSTADT
IM VERBUND MIT DER MEDIENGRUPPE STRAUBINGER TAGBLATT / LANDSHUTER ZEITUNG

